

WR Halveraner Rundschau



Langohren gestern auf dem Prüfstand

Rund 240 Kaninchen der Bezirksjungtierschau wurden eingehend bewertet. **Halver 3**

»Vorher war Pflicht, jetzt ist Kür.«

Helma Tacke nach der Übertragung des Hofes auf ihren Sohn Heiko

Viele schwere Fälle im Tierheim Dornbusch

Ob Frettchen, Hund oder Henne – viele Tiere suchen ein liebevolles Heim. **Schalksmühle**

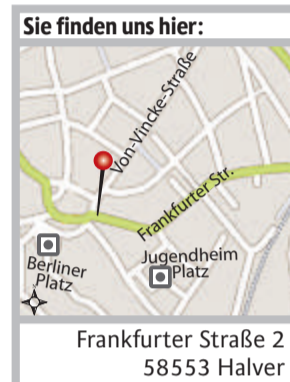


WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU



Ihre Zeitung für Halver

Redaktion:
Tel: (0 23 53) 307-401
Fax: (0 23 53) 307-411
E-Mail: halver@westfaelische-rundschau.de



Leserservice:
Telefon: 0 18 02 / 40 40 76
Telefax: 0 18 02 / 40 40 86
(6 Cent pro Anruf/Fax aus dem Festnetz der Dt. Telekom, Mobilfunk max. 0,42 €/Min)
E-Mail: leserservice@westfaelische-rundschau.de

GUTEN MORGEN

Fliege auf Tuchfühlung

Dass die Genfer Menschenrechtskonvention und selbst die Haager Landkriegsordnung auch vom Parlament der Stubenfliegen anerkannt werden, musste eine Kollegin kürzlich zur Kenntnis nehmen. Zur Stärkung hatte sich die Tierfreundin daran gemacht, sich eine Banane einzuverleiben. Die Zwischenmahlzeit rief eine Fliege auf den Plan, die beabsichtigte, sich ebenfalls an der süßen Kost gütlich zu tun.

Ohne Ultimatum erklärte die Kollegin dem Brummer den Krieg. Bediente sich dabei allerdings der falschen Waffe. Das Schlagen mit dem Papiertaschentuch deutete die Fliege als Winken mit weißer Fahne: Friedensangebot! Sie blieb auf Tuchfühlung, staunte **Fridolin**

KURZ NOTIERT

Traumschiff-Pianist spielt in Halver

Halver. Die Freie evangelische Gemeinde Halver lädt für Samstag, 17. September, zu einem Konzert ein. Von 19.30 bis 21 Uhr gastiert Waldemar Grab im Saal an der Von-Vincke-Straße. Waldemar Grab ist bekannt geworden durch die TV-Serie „Traumschiff“, in der er lange die Rolle des Bordpianisten übernommen hatte. Der Eintritt kostet acht Euro (Abendkasse).

Sommercafé in Oberbrügge

Oberbrügge. Die evangelische Kirchengemeinde Oberbrügge lädt für den kommenden Dienstag, 23. August, zum Sommercafé in den Gemeindeforum ein. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr.

halver@westfaelische-rundschau.de

Heiko Tacke hat zum 1. Juli den elterlichen Hof übernommen – Weihnachtsbäume statt Milchvieh

Baumzucht mit Familienanschluss

Elke Teipel

Halver. Drei Schwestern, ein Hof. Nur eine kann gewinnen. Oma Laura hat das große Los gezogen, der Hof geht an sie. So wurde die Nachfolge auf der Eickerhöf anno dazumal geregelt. Eberhard Tacke schmunzelt. Die „warme Übertragung“ ist zum 1. Juli dieses Jahres gelaufen. Jetzt leitet Sohn Heiko den Weihnachtsbaumhof. Schon lange vorher hatte Eberhard Tacke ein Modell ausgetüftelt, mit dem alle leben können: die vier Töchter, die Altenteiler und der Nachfolger.

Serie Arbeit mit Leidenschaft

„Da muss vieles besprochen werden“, sagt Eberhard Tacke. Er hat Gespräche geführt, Zahlen gesammelt, sich beraten lassen. Der 65-jährige Landwirt ist schon gespannt, wie es weiter geht. Er vertraut seinem Nachfolger. Schließlich arbeiten beide schon lange Hand in Hand. Hat Heiko das große Los gezogen? Sein Ehrgeiz ist gefordert. Er hat in der Lehre, an der Universität und im Beruf gelernt. Diese Trümpfe kann der Hofnachfolger zurück in der Heimat voll ausspielen.

Für die Eltern wird aus der Pflicht die Kür

„Auf einmal ist man Altenteiler. Das ist schon ein komisches Gefühl“, bekennt Eberhard Tacke. Seine Frau Helma meint, praktisch habe sich kaum etwas geändert. Beide sind sich einig: „Der Druck der Verantwortung ist gewichen.“

Die Folgen

- Folge 1: Rinderzucht ist mehr als ein Job
- Folge 2: Kooperation über Gemeindegrenzen hinweg
- Folge 3: Milchwirtschaft im Vollweidesystem
- Folge 4: Höchstleistungen statt Bauernromantik
- Folge 5: Bachelor im Rinderstall
- Folge 6: Hof-Nachfolger mit viel Ehrgeiz**
- Folge 7: Am Anfang war das Ei



Heiko Tacke hat den Hof seiner Eltern in Eickerhöf übernommen. Gemeinsam mit Frau Tünde, seinen Kindern Rebecca (6), Samuel (5), Benjamin (2) sowie seinen Eltern Eberhard und Helma bewirtschaftet er die Tannenbaum-Plantagen. Foto: Elke Teipel

Vorher war Pflicht, jetzt ist Kür.“ Für die Pflicht ist jetzt Sohn Heiko zuständig. Nach seinen Lehr- und Wanderjahren bewirtschaftet er und sein Vater den Hof gemeinsam. Jeder hat seine Erfahrungen und seine eigenen Ideen. Und wer setzt sich durch? Letztendlich alle beide bzw. keiner von beiden. Kontroverse in der Abstandsfrage: Eberhard wollte viele Weihnachtsbäume ernten und pflanzen mit 0,90 m Abstand. Heiko legte Wert auf Schönheit und favorisierte 1,30 m. Heute liegen 1,05 m zwischen den Anpflanzungen.

Tackes haben sich auf Weihnachtsbäume spezialisiert. Helma und Eberhard hatten diese Sparte schon als zweites Standbein neben dem Milchbetrieb aufgebaut. Ihr Sohn hat die Spezialisierung vorangetrieben. Er hat während der Jahre außer Haus neue Horizonte entdeckt: „Mit den klassischen Sonderkulturen und mit den eigenartigsten Betrieben kann man durchaus Geld verdienen.“ Die Kühe wurden zu Auslaufmodellen. Seit 2006 sind Weihnachtsbäume angelegt. Auf 30 Hektar wachsen

u.a. Nordmannfichten, Blaufichten oder Nobilis. Ca. 150 Shropshire Schafe halten Kräuter und Gräser in den Kulturen im Zaum.

Mit den Weihnachtsbäumen bedienen Tackes auch den Handel. Sie haben in Dänemark, Irland und im Hochsauerland gelernt. Jetzt sind sie selbstbewusst: „Wir können es auch.“ Rückhalt und Anregungen gab es im Arbeitskreis der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, und das, obwohl die Teilnehmer im

Wettbewerb stehen.

Mit Heckenschere, Axi-Messer und Etiketten ziehen die Tackes in die Schonung. Die ersten Anfragen für das Weihnachtsfest liegen längst vor. Auch Prominenz weiß Qualität zu schätzen. Mit einem 3,50 Meter Prachtexemplar von der Eickerhöf schmückte Fußball-Ikone Rudi Völler sein Weihnachtszimmer.

Familie Tacke weiß, die Bäume wachsen nicht in den Himmel. „Bei allem Idealismus

wollen wir eine lebensfähige Grundlage für die Familie schaffen“, sagen Vater und Sohn. Die Einstellung ist ihnen wichtig. Leidenschaft, Lockerheit und Toleranz geben den Ton an. Das Zusammenleben der Generationen empfinden alt und jung als ein „wertvolles Stück Lebensqualität“. Dafür stehen auch Heikos Frau Tünde und das quirlige Trio Rebecca (6), Samuel (5) und Benjamin (2). Wer von den Dreien wird eines Tages wohl das große Los ziehen?

INFO

Bewegtes Berufsleben

■ In Nordrhein-Westfalen gilt ein spezielles Höferecht. Ziel ist es, den Betrieb als Einheit zu erhalten, damit er wirtschaftlich geführt werden kann und auch eine Unterstützung der Altenteiler möglich ist. Bei den Tackes handelt es sich um eine vorweggenommene Erbfolge.

■ Hofnachfolger Heiko Tacke hat Erfahrungen auf internationaler

Ebene gesammelt. Nach seiner Lehre als Landwirt hat er die Technikerschule besucht und als staatlich geprüfter Landwirt ein Jahr auf dem elterlichen Betrieb gearbeitet. Es folgte das Studium der Agrarwissenschaft in Bonn, anschließend im niederländischen Wageningen das Maststudium. Seine Diplomarbeit mit dem Thema „ungarische Molkereioptimierung“ hat

Heiko Tacke in Zusammenarbeit mit der belgischen Firma „Numico“ in Ungarn geschrieben. Dort lernte er auch seine Frau Tünde kennen.

■ Danach war er bei einer französischen Firma im Bereich Software für die Landwirtschaft angestellt. Anschließend wechselte er in ein Unternehmen für Antriebstechnik in der Landwirtschaft in Lohmar.

ANSICHTEN STADTSPAZIERGANG

Schnöde Sparlampen in schicken Laternen

Rolf Kämmerer

Halver. Es werde Licht. Die angeblich letzten Worte von Johann Wolfgang von Goethe. Drei Worte, die mächtig viel Raum für Interpretationen lassen und Generationen von Gymnasiasten schier zur Verzweiflung getrieben haben und vielleicht noch treiben.

Das Nahe liegende fand in der Diskussion zwischen Lehrern und Schülern nur wenig Raum. Nämlich, dass es dem Dichturfürsten schlicht zu dunkel war. Viel zu profan. Setzen, fünf.

So dunkel wie dem Ge-

heimrat soll es den Halveranern natürlich nicht werden. In der Schwärze der Nacht sollen ihnen nicht nur schnöde, funktionale Straßenlaternen heimleuchten. An markanten Orten, wie der Nicolai-Kirche und dem Kulturbahnhof, darf's ruhig heimelig gemütlich sein. Dort stehen schwarze und nostalgisch-schwere gusseiserne Lampen und versuchen, den Charme längst vergangener Epochen zu verbreiten. Man könnte glatt ins Träumen geraten – vom Laternenanzünder zum Beispiel, der mit langem Stab die Gaszufuhr regelt und die Flamme

entfacht. Der zweite Blick auf die schicken Laternen bringt dann aber schnell die große Ernüchterung. Der Traum zerplatzt wie eine Seifenblase angesichts der potthässlichen Energiesparlampen, die in die Fassungen der auf alt getrimmten Lichtspender hinein gedreht wurden. Das passt wie Heringsstipp zu Marzipan oder wie die Comic-Ente Donald Duck zum oben zitierten Schöngest von Goethe. Ein bisschen mehr Fingerspitzengefühl hätte man sich für Halver gewünscht, etwas

mehr Sinn für Ästhetik. So wendet sich das Auge beleidigt ab, besonders wenn das von den EU-Bürokraten in Brüssel präferierte Leuchtmittel angeknipst wird und sein Licht verbreitet. Das passt sich nämlich an und ist genau so scheußlich wie die Energiesparlampe. Gut, die Stadt muss jeden Cent dreimal umdrehen. Aber rentiert sich das Sparen hier wirklich? Da lohnt ein Blick in die noch bankrottere Nachbarstadt Hagen. Dort wurde im Jugendstil-Denkmal Hohenhof, dem Wohnsitz des Kunstmäzens Karl Ernst Ost-

haus, im Eingangsbereich viel Wert auf Laternen und Leuchtmittel gelegt. Zugegeben, der Kulturbahnhof ist nicht vom legendären belgischen Star-Architekten Henry van der Velde gebaut worden und ist auch kein vielbeachtetes Denkmal. Aber er gehört, genau wie die Nicolai-Kirche, zu den wenigen architektonischen Glanzlichtern Halvers. Da hätte sich schon etwas mehr Mühe bei der Suche nach geeigneten und ansprechenden Leuchtmitteln gelohnt. Damit den Bürgern bei Einbruch der Dunkelheit ein mildes Licht aufgehe...

Olaf Thon kickt auf der Karlshöhe

Halver. Mit einer Sportwoche vom 11. bis zum 17. September wird der umgestaltete Franz-Dobrikat-Sportplatz an der Karlshöhe offiziell eingeweiht. Höhepunkt wird das Gastspiel der FC Schalke 04 Traditionsmannschaft am Freitag, 16. September, sein. Aller Voraussicht nach werden Olaf Thon, Klaus Fischer, Martin Max und Matthias Hergert zum Aufgebot der Schalke gehören. Sie treffen ab 19.30 Uhr auf die „All stars Karlshöhe“, die sich aus Spielern des FC Phoenix, des TuS Halver und des Türkischen SV zusammensetzen. Karten gibt es demnächst im Vorverkauf für 10 Euro (ermäßigt 5 Euro).

Leichtathletik-Auftakt

Den Auftakt bilden am Sonntag, 11. September, die Leichtathleten. Von 14 bis 15 Uhr findet ein Sponsorenlauf statt, bei dem etliche Mitglieder der LG die Laufbahn einem ersten Härtestest unterziehen werden. Jeder, der mitlaufen möchte, ist selbstverständlich herzlich willkommen. Von 13 bis 16 Uhr lockt die Sparkassen-Spielwelt alle Halveraner mit Kistenklettern und weiteren Attraktionen zu kostenloser Unterhaltung, und ab 15.15 Uhr bietet das ESCHA-Kugelstoß-Meeting Sport auf hohem Niveau. Am Mittwoch, 14. September, gibt's eine große Sportabzeichenfeier für alle Halveraner Freizeitsportler.

Nach dem Höhepunkt mit der Schalke Traditionsmannschaft am Samstag, 17. September, wieder ein Tag überwiegend für den Nachwuchs. Dann kommt noch einmal der FC Schalke 04 zur Karlshöhe, mit Torschuss-Radar, Goalkeeper, einem Human-Soccer-Spielfeld und einer Riesen-Hüpfburg. **dm**

Irmgard Powerski liest aus „Josef“

Halver. Die Evangelische Kirchengemeinde Halver lädt für Donnerstag, 22. September, zu einem Lesenachmittag ins Gemeindeforum ein. Ab 15 Uhr liest Irmgard Powerski aus ihrem Buch „Josef“. Darin geht es um Schuld und Sühne, Neid und Schicksal sowie die Frage nach Gott. Die Vorlage für die Autorin findet sich im Alten Testament im ersten Buch Mose (Kapitel 37 bis 50). Aus ihm sind die Gestalten entnommen, deren Wege, Träume und Suchen Irmgard Powerski nachzeichnet. Die Kirchengemeinde freut sich, diesen Nachmittag mit ihren Gästen bei Kaffee und Kuchen zu verbringen.

Nymphensittich gestern zugeflogen

Halver. Dem Tierschutzverein Halver-Schalksmühle wurde gestern ein Nymphensittich als zugeflogen gemeldet. Das Tier wurde am Höhenweg in Schwenke gefunden. Der Besitzer kann sich mit dem Tierschutzverein in Verbindung setzen, ☎ (01 78) 763 16 13.